

mainpost.de - - URL: <http://www.mainpost.de/mainfranken/och/art779,2366527.html>

→ [Zeitung / Ochsenfurt](#)

→ [Zurück](#)

28.09.2003 19:13

## Gedanke der alten Spitäler

**Aub (Mi) Die Renovierungsarbeiten am künftigen fränkischen Spitalmuseum gehen zügig voran. Unter dem Eindruck der Großen Pest stiftete 1355 der fränkische Adelige Gottfried II. ein Spital für Arme, Bedürftige und Pilger auf der nahen Heerstraße.**

In ihm folgte das Leben der Pfründner und Pfründnerinnen einem klosterähnlichen Lebensrhythmus. Im Wechsel von Gebet, Arbeit und Mahlzeit sollten die Bewohner gemäß der Spitalordnung "in guter Ordnung leben", soweit "es ihnen möglich ist, die nötige Arbeit für das Haus tun" und nicht zuletzt "der Stifter und Wohltäter" gedenken.

Das Museum soll die Geschichte des Spitalwesens unter besonderer Berücksichtigung der Region Franken darstellen. Dr. Wolfgang F. Reddig, Historiker und Leiter des Museumsaufbaus, Architekt Felix Tannenberg und Bürgermeister Robert Melber, der auch Vorsitzender des Fördervereins ist, hatten zu einer Besichtigung MdL Manfred Ach und Landrat Waldemar Zorn geladen.

Auf mehr als 500 Quadratmetern Ausstellungsfläche und einem ausgedehnten Hofareal wird sich das Spitalmuseum als ein Ort vergangener Lebenswelten präsentieren. Am Museumskonzept arbeitet auch Dr. Georg Menth (München) mit.

Die Spitäler waren der Sorge um die Mitmenschen verpflichtet. Tradition und Wandel dieser Idee münden in Krankenhäuser, Altenheime und Hospize der Gegenwart.

Gerade der viele Jahrhunderte alte Hospizgedanke soll auch wieder im Auber Spitalmuseum den Besuchern nähergebracht werden. In Zusammenarbeit mit den Maltesern in der Diözese Würzburg wird ein Raum konzipiert, der den Besuchern verdeutlichen soll, dass Sterben und Tod ein Teil des Lebens sind, so Christina Gold und Daniela Schweitzer von den Maltesern.

Die geplante Freilichtbühne auf dem Spitalareal stellte der zweite Vorsitzende des Fördervereins, Johannes Wolf, vor. "Sie dient als zweites Standbein für das Museum und die Stadt Aub", erklärte Wolf. Der Bezirk und die Regierung von Unterfranken haben ihre Unterstützung für dieses Projekt signalisiert.

Außerdem ist ein Museumsrundweg geplant, der das Altenheim des Landkreises mit einbeziehen soll und um die ganze Stadt Aub führen wird. Die ehemalige Kirche mit ihrem neugotischen Chor aus dem 19. Jahrhundert wird weiter als Konzertsaal genutzt. Nach Aussagen von Dr. Reddig und Architekt Tannenberg verfügt die Kirche über eine sehr gute Akustik.

Das Museumskonzept ist Thema der heutigen Stadtratssitzung um 20 Uhr.

### Weitere Artikel zu diesem Thema :

- [Große Namen, kleine Stadt](#)

### Forum



[Neue Diskussion zu diesem Thema starten](#)

### Keine Beiträge zu diesem Thema vorhanden

→ [Zurück](#)

[Artikel](#) [Drucken](#) [Versenden](#)

↑ [Nach Oben](#)

Copyright © 2005 fidion GmbH - Alle Rechte vorbehalten.  
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung der Mainpost

Powered by fCMS v2.8 - Copyright © 2005 by fidion GmbH, Würzburg